

IRMA KØGE



NACH 50 JAHREN IN DER STADT: VERJÜNGUNGSKUR BEI IRMA

Der Irma-Lebensmittelmarkt in Køge hat nach seinem Umzug im Sommer 2018 zum neuen und besseren Standort nahe der neuen Zugstation und gleich neben dem Einkaufsbereich ‚Strædet‘ deutlich aufgerüstet. Im Zuge der Umgestaltung bekam die Irma-Filiale ein neues, städtisches Konzept, welches elektronische Regaletiketten einbezieht und so mehr Zeit für die Kunden.

Seit 1972 betrieb Irma ihre Filiale im Nørre Boulevard in Køge. Die Räumlichkeiten waren schließlich ziemlich abgenutzt und so wurde es Zeit für eine Verbesserung. Nach 50 Jahren in der Stadt ergab sich in Verbindung mit der Eröffnung des neuen Einkaufsbezirks ‚Strædet‘ die Möglichkeit, komplett neue Räumlichkeiten zu beziehen. Die Irma-Filiale zeigt sich nun in ihrem neuen städtischen Konzept mit einer qualitativ hochwertigen Einrichtung, mehr Platz sowohl für Obst und Gemüse als auch für Fleisch und Wein. Zudem hat die Filiale elektronische Regaletiketten eingeführt, um mehr Zeit für die Kunden zu haben.

Nach der Einführung der elektronischen Regaletiketten haben wir viel Zeit gespart, insbesondere an Donnerstagen, an dem immer die Wochenangebote starten. Das bedeutet aber nicht, dass wir deswegen die Anzahl der Mitarbeiter reduziert haben – wir haben jetzt einfach mehr Zeit für andere Aufgaben, erklärt Nicklas Enevoldsen, Filialmanager bei Irma Køge.

EIN GEWINN FÜR BEIDE – MITARBEITER UND KUNDEN

Nicklas Enevoldsen kommt selbst aus der Gegend und war vorher 15 Jahre lang der Filialmanager der alten Irma-Filiale im Nørre Boulevard. Nach dem Umzug zum neuen, schönen Standort und gleichzeitig der Verjüngung gibt es eine deutlich spürbare Veränderung in der Belegschaft, sagt Nicklas Enevoldsen.

Die Mitarbeiter wissen die neue, modernere Umgebung zu schätzen. Gleichzeitig sind sie froh, nicht weiter jedes Mal die Papieretiketten austauschen zu müssen, wenn sich ein Preis oder Produkt ändert. Jetzt aktualisieren sich die Auszeichnungen an den Regalen automatisch mit den richtigen Informationen und das ist natürlich auch ein Vorteil für Kunden.

Irma führt eine umfassende Modernisierung der Kette durch, in der 45 Filialen nach der ‚Das städtische Irma 2018-2022‘-Strategie umgebaut werden. Danach sehen die Filialen wie Restaurants aus, die einen Supermarkt beherbergen. Das bedeutet, dass eine „Straßenküche“ öffnet anstelle einer traditionellen Fleisch- und Wurstabteilung – mit vielen zusätzlichen vorbereiteten, qualitativ



hochwertigen Gerichten. Es gibt Spezialitätenabteilungen für Vegetarier und Veganer und insgesamt mehr Produkte, die nirgendwo sonst gekauft werden können.

IRMA

Irma ist die älteste Lebensmittelkette Dänemarks und die zweitälteste in Europa. Der erste Laden eröffnete 1886 und seit jeher zeigte sich Irma der Freude an Nahrungsmitteln, der Qualität und der Verantwortung verpflichtet. Heute unterhält Irma 80 Filialen auf Seeland.